

## **Predigt über Jesaja 35, 3-10, 10.12.2006**

***Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.***

### **Text:**

<sup>1</sup>*Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.* <sup>2</sup>*Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon. Sie sehen die Herrlichkeit des HERRN, die Pracht unsres Gottes.* <sup>3</sup>*Stärket die müden Hände und macht fest die wankenden Knie!* <sup>4</sup>*Saget den verzagten Herzen: «Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.»* <sup>5</sup>*Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden.* <sup>6</sup>*Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorbrechen und Ströme im dürren Lande.* <sup>7</sup>*Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnquellen sein. Wo zuvor die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr und Schilf stehen.* <sup>8</sup>*Und es wird dort eine Bahn sein, die der heilige Weg heißen wird. Kein Unreiner darf ihn betreten; nur sie werden auf ihm gehen; auch die Toren dürfen nicht darauf umherirren.* <sup>9</sup>*Es wird da kein Löwe sein und kein reißendes Tier darauf gehen; sie sind dort nicht zu finden, sondern die Erlösten werden dort gehen.* <sup>10</sup>*Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.*

Liebe Gemeinde,

Thomas Alpha Edison

fast hätte uns auch dieser Bibeltext in das sanfte Bild einer auf einmal blühenden Einöde eingelullt, wäre das nicht ein Wort, das uns im Zusammenhang mit Advent und Weihnachten absolut seltsam vorkommt: Rache! *Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache.*

Ist das wirklich „mein“ oder „ihr“ Gott? Ein Gott, der an Weihnachten, oder Advent oder wann auch immer kommt, um sich zu rächen? Und an wem eigentlich? Hoffentlich nicht an uns, denken wir. Und es gibt, was dann anbetrifft Entwarnung: *Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.*

Na, prima, er steht auf unserer Seite und rächt sich an anderen, dann ist ja alles in Ordnung, oder? Wohl kaum, das passt auch nicht unbedingt in unser Bild vom liebem Gott, der uns in 14 Tagen das Kind in der Krippe schickt und den Engeln, die uns wissen lassen werden: „Siehe, ich verkuendige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird: Eiuch ist heute der Heiland geboren... und so weiter. DAS ist Weihnachten und Advent ist die Erwartung auf den Heiland, und nicht auf den Raecher.

Was fangen wir nun damit an?

Ich moechte mal, bevor ich dies erkläre, ein wenig bei der Rache bleiben. Ist das wirklich ein so fremder und abstaendiger Gedanke? Haben wir ihn nicht zumindest hin- und wieder gedacht? Und waree das Weihnachtsfest nicht auch eine perfekte Gelegenheit, es einmal all denen heimzuzahlen, die uns das Leben in diesem oder freuheren Tagen schwer gamcht haben? – Nur, um Sie zu beruhigen, liebe Gemeinde, ich werde Sie ganz gewiss nicht zur Rache an ungelibetne Familienangehoerigen anstacheln, oder gutheissen, wenn man aus Weihnachten, dem Fest der leibe, etwas ganz anderes macht. Ich will nur aufdecken, dass wir durchaus in diesen Kategorien denken. Nd es gehoert zur Ehrlichkeit mit uns selbst und den Realitaeten, in denen wir leben, dass durchaus, so unpassend wir es auch finden, Menschen sich besonders an den Tagen, an denen es mehr weh tut, wie zum Beispiel Weihnachten, an einander raechen. Da ruft man bewusst nicht an

***Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserm Herrn. Amen***